3. BUDGET 2027

Antrag

Das Budget 2027 der Einwohnergemeinde mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 % sei zu genehmigen.

Das Budget 2027 auf einen Blick

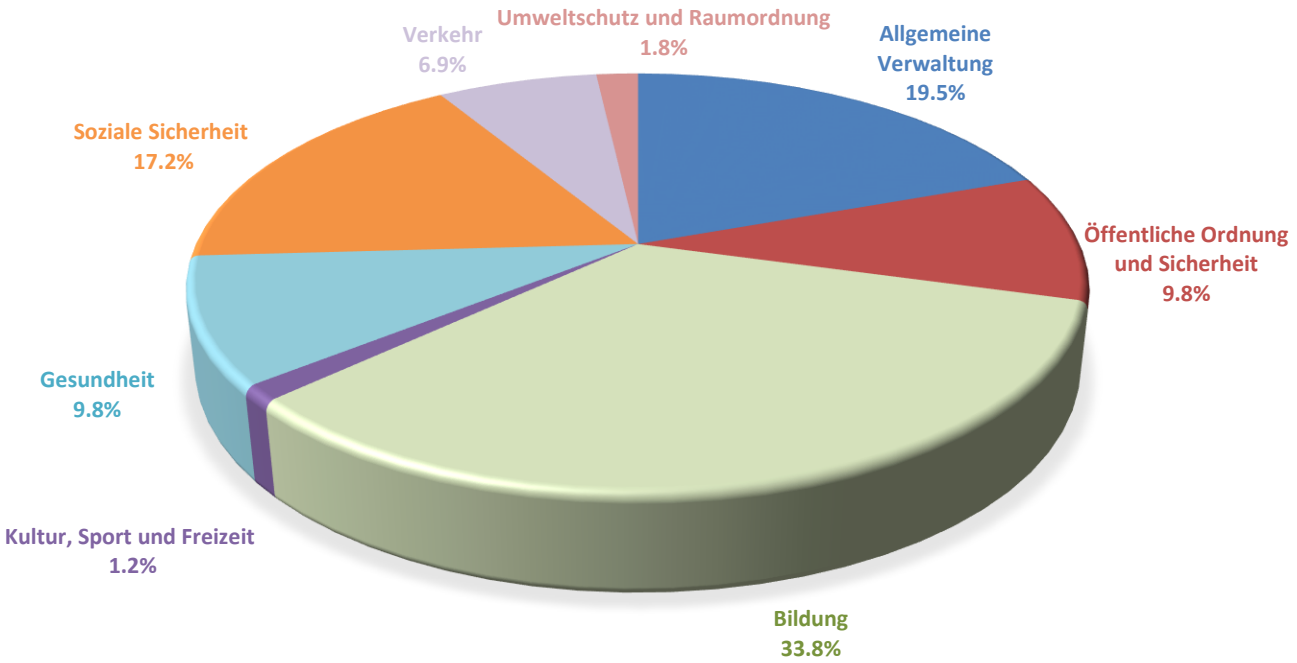
Steuerfuss
- bleibt unverändert bei 126 %
- der Anspruch auf kantonale Ergänzungsbeiträge bleibt damit gewahrt
- eine Senkung wird im Rahmen der Finanzplanung weiterhin geprüft

Investitionen
- Erweiterung und Sanierung Schulanlage (ca. CHF 2 Mio.)
- Sanierung Strassen und Werkleitungen (Weid, Tal, Ausserdorf)
- Regionale Wasserversorgung: Netzverbund für mehr Sicherheit
- Energetische Sanierungen der öffentlichen Bauten:
  Erhalt der Infrastruktur und tiefere Betriebskosten

Ausblick
- Reduktion der Nettoverschuldung
- Stärkung der Selbstfinanzierung
- Ziel: langfristig ausgeglichener und finanziell tragbarer Finanzhaushalt

Das bedeutet für Sie
- Keine Steuererhöhung: Der Steuerfuss bleibt stabil
- Investitionen mit Augenmass: Die Gemeinde investiert weiterhin in ihre Infrastruktur
- Finanzen im Blick: Reduktion Nettoverschuldung und Stärkung Selbstfinanzierung

Nettoaufwand nach Abteilungen



Ausgangslage

Das Budget 2027 der Einwohnergemeinde basiert auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 126 %. Das Gesamtergebnis ohne Spezialfinanzierungen weist einen Aufwandüberschuss von CHF 30'800 aus.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich verschiedene Veränderungen. Der grösste Mehraufwand fällt im Bereich Bildung an. Insbesondere steigen die Besoldungsanteile an den Kanton für Kindergarten, Primarschule und Schulleitung. Hinzu kommen Mehrkosten für externe Logopädie-Therapien, die Schulverwaltungssoftware, die Tagesstrukturen sowie die Sonderschulung.

Entlastend wirkt sich insbesondere die Pflegefinanzierung aus. Für stationäre und ambulante Restkosten wird gegenüber dem Budget 2026 mit einem Minderaufwand von CHF 113'000 gerechnet. Gleichzeitig steigt jedoch der Beitrag an die Spitex Unteres Seetal.

Bei den Steuern wird mit höheren Einnahmen gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr sind Mehrerträge bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, den Quellensteuern sowie den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen budgetiert. Demgegenüber fallen die Ergänzungsbeiträge des Kantons deutlich tiefer aus.

Investitionen und Finanzierung
Im Jahr 2027 sind Nettoinvestitionen von CHF 1'198'300 vorgesehen. Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 271'185 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 927'115. Die mutmassliche Nettoschuld per Ende 2027 beträgt damit rund CHF 1.303 Mio. beziehungsweise CHF 1'206 pro Einwohnerin oder Einwohner.

Die kommenden Jahre bleiben von bedeutenden Investitionen geprägt. Einen wesentlichen Einfluss auf die Verschuldung hat insbesondere die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage. Dieses Projekt wird die Erfolgsrechnung voraussichtlich ab 2028 zusätzlich mit jährlichen Abschreibungen von rund CHF 57'000 belasten.

Finanzielle Entwicklung

Die aktuelle Finanzplanung geht mindestens bis 2028 von einem unveränderten Steuerfuss von 126 % aus. Ab 2029 erscheint eine Senkung grundsätzlich möglich, sofern es die tatsächliche Entwicklung des Finanzhaushalts und die anstehenden Investitionen zulassen.

Vor dem Hintergrund der laufenden Investitionen erachtet es der Gemeinderat als angezeigt, den Steuerfuss vorerst bei 126 % zu belassen. Nach Abschluss der grösseren Investitionsvorhaben soll die Nettoverschuldung schrittweise wieder reduziert und die Selbstfinanzierung gestärkt werden. Ziel bleibt ein langfristig ausgeglichener und finanziell tragbarer Finanzhaushalt.

Die Finanzkommission hat das Budget 2027 kontrolliert und empfiehlt den Stimmbürgern, das Budget 2027 mit einem Gemeindesteuerfuss von 126 % zu genehmigen.

Das Budget kann über den aufgeführten Link eingesehen werden. In Bezug auf Einzelheiten wird auf die Erläuterungen verwiesen.

Als Papierversion können die Unterlagen per E-Mail (gemeinde@hallwil.ch) oder telefonisch 062 777 30 10 bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden.